



Mi., 19.01.28 - Mi., 09.02.28 | 22 Tage ab € 5.099,-

Erlebnisreise

Peru, Bolivien und Brasilien

Abenteuerliche Amazonien-Expedition

Highlights

- › im Expeditionsboot durch den Manú-Nationalpark und weitere Naturreservate
 - › Begegnungen mit Goldgräbern, Paranusspflückern, Amazonasfischern und Urwaldbauern
 - › Wanderungen und Tierbeobachtung im Amazonasregenwald
- › mit dem Frachtschiff vom Opernhaus der Kautschukbarone zu karibisch anmutenden Amazonasstränden
- › in typischen Salsa- & Samba-Tanzbars der Einheimischen tanzen gehen

Diese einzigartige Amazonien-Expedition führt uns in entlegene Gebiete abseits des Tourismus – dabei entdecken wir unberührte Natur und begegnen Menschen, die fernab der Zivilisation leben und arbeiten. Wir verzichten dafür meist auf den gewohnten Komfort und nutzen teils abenteuerliche Transportmittel: Mit unserem Expeditionsboot schippern wir durch Naturreservate und in Taxi-Kleinbussen oder auf Ladeflächen von Lastwägen geht es durch tiefen Dschungel. Unterwegs begegnen wir je nach Saison den einheimischen Goldgräbern, Paranuspflückern, Amazonasfischern oder Kokabauern. Tierliebhaber können neben tropischen Vögeln mit etwas Glück auch Affen, Wasserschweine, Kaimane, Flussdelfine, Tapire oder Boas beobachten. In der Amazonasmetropole Manaus tauchen wir in die Zeit der Kautschukbarone ein und besichtigen die berühmte Oper und die von Gustave Eiffel erbaute Markthalle. Auf einem einfachen Frachtschiff geht es anschließend für zwei Tage über den Amazonas, ehe wir bei Samba-Rhythmen und leckerem Caipirinha an den karibisch anmutenden Flussstränden von Alter do Chão relaxen und schließlich in Belém ankommen. Eine Reise für echte Abenteurer – spannende Begegnungen, unvergessliche Erlebnisse und großartige Fotomotive sind garantiert!

Tag 1 - Mi., 19.01.28 Flug nach Lima

Ab ins Abenteuer!

Für die komfortable und umweltfreundliche Anreise ist eine Rail&Fly-Fahrkarte inkludiert, mit der du von jedem deutschen Bahnhof zu deinem Abflugort innerhalb Deutschlands fahren kannst. Planmäßig am Abend fliegen wir von Frankfurt mit Zwischenstopp nach Lima.

Fahrstrecke: - | **Übernachtung:** Flugzeug | **Mahlzeiten:** gemäß Bordservice

erst einmal einen Willkommens- Cocktail, während unser Reiseleiter uns bei der Expeditionsbesprechung den genauen Ablauf erläutert und auch gerne all deine Fragen beantwortet. Hungrig? Das nahegelegene Restaurant serviert landestypische Küche – Willkommen in Südamerika!

Fahrstrecke: 30 km | **Übernachtung:** Casa Andina Standard Benavides*** in Lima | **Mahlzeiten:** gemäß Bordservice

Tag 2 - Do., 20.01.28 Lima

Erste Eindrücke der Hauptstadt

Heute landen wir am Vormittag in Lima, wo du bereits von deiner Reiseleitung erwartet wirst. Wir schlängeln uns für rund eine Stunde durch den quirligen Stadtverkehr Limas, doch die vielen Eindrücke durch das Busfenster vom Hupen und Gestikulieren der Latinos, lassen die Zeit schnell vergehen! Je nach Ankunftszeit frühstücken wir noch gemeinsam. Dann machen wir uns direkt auf zu einer spannenden Stadtrundfahrt ins historische Zentrum. Wir bestaunen die Kathedrale, schön restaurierte Altstadtgebäude, den Plaza Mayor mit seinen prächtigen Kolonialbauten und die San Francisco-Klosterkirche, welche uns mit ihrer Bibliothek und den schaurig schönen Katakomben beeindruckt. Danach geht es in das Szeneviertel Barranco, wo wir über die sagenhafte Puente de los Suspiros wandeln. Die Brücke stellt einen kosmopolitischen Treffpunkt in der Stadt dar und lockt mit zahlreichen Restaurants, Bars und Cafés in der unmittelbaren Umgebung. Anschließend checken wir in unserem Hotel ein: In gemütlicher Runde gibt es hier

Tag 3 - Fr., 21.01.28 Lima – Cuzco – Pillcopatha

Von den schneebedeckten Anden in den tropischen Nebelwald

Von Lima fliegen wir heute schon sehr früh in die alte Hauptstadt der Inkas, nach Cuzco, wo wir von unserem zusätzlichen, einheimischen Naturführer empfangen werden. Auch erhalten wir hier alle unsere Gummistiefel (Schuhgrößen 36 bis 45 sind verfügbar, gib bitte bei Buchung eine Größe kleiner an, da die Gummistiefel recht groß ausfallen) – das von den Einheimischen im Dschungel bevorzugte Schuhwerk. Nachdem wir in einer kleinen Bäckerei Brot aus dem Holzofen probiert haben, geht es mit unserem Kleinbus auf einer kleinen, kurvenreichen Straße über die mächtigen Hochanden (ca. 4.000 m ü. M.) ins dampfende Amazonasgebiet (ca. 550 m ü. M.)! Unterwegs besichtigen wir die Chullpas von Ninamarca und den ehemaligen Inka-Zoll-Posten Paucartambo. Im tropischen Nebelwald angekommen können wir mit etwas Glück den Nationalvogel Perus, den knallorangenen Andenklippenvogel, sowie vielleicht eine der 36 dort lebenden Affenarten beobachten. Das Mittag- & Abendessen werden von unserem indigenen Expeditions-Kochteam zubereitet, das uns auch die nächsten Tage im Dschungel begleiten und für uns kochen wird. Übernachtet wird in einem einfachen

Hotel der Matsigenka-Indigenen.

Fahrtstrecke: 210 km | Übernachtung: Gallito de las Rocas Lodge in Pillcopata | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 4 - Sa., 22.01.28 Pillcopata – Manú-Nationalpark

Auf dem Floß über den Dschungelsee

Nachdem wir uns am Morgen in Pillcopata noch mit dem Nötigsten versorgen konnten, geht es auf kurvigem Straßen weiter durch den Dschungel. Wir machen Halt bei einer Tierrettungsstation, wo vorher als Haustiere gehaltene Wildtiere wie Tapire, Affen oder Papageien auf das Leben im Dschungel vorbereitet werden. Bei einem Spaziergang durch eine kleine Orchideenfarm halten wir die Augen offen, um farbenfrohe Kolibris beim Nektarsaugen zu beobachten. Mit etwas Glück sehen wir Schlangen und verschiedene Kolibriarten! Weiter geht es mit dem Bus bis nach Atalaya, wo wir das Gepäck auf unser motorisiertes Expeditionsboot laden. Auf unserer ersten Flussfahrt manövriert uns unser erfahrener Bootskapitän durch Stromschnellen zu unserer heutigen, sehr einfachen Herberge einer Matsigenka-Familie, mitten im Amazonas-Dschungel gelegen. Im Anschluss an unser Mittagessen brechen wir zu einer Regenwaldwanderung (1,5-2 Std., leicht) auf, wo wir mit Glück Papageien oder Affen sehen können. Ziel ist eine romantisch gelegene Dschungel-Lagune, wo wir auf kleinen Holzflößen am Ufer entlanggleiten, um tropische Vögel wie zum Beispiel den Hoatzin, den „Urvogel“, dessen Herkunft völlig ungeklärt ist, zu beobachten. Nach dem Sonnenuntergang wagen wir uns zurück in den Dschungel, um einige der nachtaktiven Tiere bei einer spannenden Nachtwanderung (ca. 1 Std., leicht bis mittelschwer) zu entdecken.

Fahrtstrecke: 10 km + 5 km (Boot) | Übernachtung: Dschungel-Herberge im Manú-Nationalpark | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 5 - So., 23.01.28 Manú-Nationalpark

Papageien, Vulkanquellen und Tapir-Spotting

Nach dem Frühstück wandern (ca. 2 Std., mittelschwer) durch den immergrünen Urwald zu einem gigantischen Zedernbaum. Auch Saiba-Bäume, Kastanien, unzählige Palmenarten, Lianen und Würgefeigen werden wir zu sehen bekommen. Anschließend brechen wir zu einer längeren Bootsfahrt durch den Manú-Nationalpark auf. Unterwegs stoppen wir im von Matsigenka-

Indigenen gegründeten Dorf Shintuya, wo wir die Schule oder die örtliche Krankenstation besuchen. Ebenso auf dem Programm steht ein entspannendes Bad in heißen Vulkanquellen: ein natürliches Spa mitten im Dschungel! Am Abend begleitest du deinen Naturführer zu einer besonderen Wanderung (ca. 0,5 Std., leicht), von der du erst morgen wieder zurückkehren wirst: Wir übernachten nämlich in totaler Dunkelheit und Stille auf einer Tapirplattform an einer Mineralienlecke. Wir halten inne und lassen uns von der Geräuschkulisse des Dschungels überwältigen. Jeden Moment könnte nun mit viel Glück das größte südamerikanische Landsäugetier, der bis zu 250 kg schwere Tapir, heranschnellen, um nur wenige Meter von uns entfernt die Mineralien zu lecken, welche er dringend zum Verdauen benötigt. Ein spannender Moment und der krönende Abschluss eines weiteren ereignisreichen Tages!

Fahrtstrecke: 85 km (Boot) | Übernachtung: Dschungel-Herberge im Manú-Nationalpark | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 6 - Mo., 24.01.28 Manú-Nationalpark

Auf dem Fluss zum indigenen Dorf Diamante

Noch vor Sonnenaufgang machen wir uns auf den Weg zu einer Salzlecke der grünen Amazonenpapageien, wo wir mit Glück das kreischende Spektakel live beobachten dürfen! Nach dem Naturspektakel passieren wir auf unserer mehrstündigen Fahrt im Expeditionsboot heute das erste Mal Flussgoldgräber und besuchen das indigene Dorf Diamante, wo vielleicht gerade Bananen angeliefert werden und wir ins Gespräch mit Einheimischen kommen. Tagesziel ist Boca Manu – die einst vom legendären Fitzgerald zu Zeiten des Kautschukbooms gegründete Siedlung ist heute ein Versorgungsdorf der Indigenen und Goldsucher. Nach einer kurzen Siesta besuchen wir am Nachmittag einen der örtlichen Schiffsbauern. Er erklärt uns genau aus welchen Materialien er die Boote baut, welche „Modelle“ er anbietet und wie sein „Vertrieb“ organisiert ist. Am Abend können wir uns ein kaltes Bier in einer der kleinen Dorfkneipen schmecken lassen.

Fahrtstrecke: 80 km (Boot) | Übernachtung: Dschungel-Herberge im Manú-Nationalpark | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 7 - Di., 25.01.28 Manú-Nationalpark – Puerto Maldonado

Stippvisite in der Zivilisation

Nach dem Frühstück erleben wir auf unserer morgendlichen Bootsfahrt, wie die Flussausläufer des Amazonasgebiets langsam erwachen. Schließlich erreichen wir einen weiteren kleinen Versorgungsort der Goldsucher, Boca Colorado, wo wir uns vom Naturführer und Expeditionsteam verabschieden. Keine Sorge, unser Reiseleiter bleibt natürlich weiterhin bei uns! Wir steigen auf Taxi-Pick-Ups und eine Mini-Fähre der Einheimischen um, die uns auf abenteuerlichen Off-Road-Pisten nach Puerto Maldonado bringen. Nach der Ruhe des Dschungels beschert uns die quirlige, mit Motorrädern und Rikschas überfüllte Dschungelstadt einen kleinen Kulturschock. Hast du Lust auf etwas Abwechslung nach so viel Natur? Am Abend besteht je nach Wochentag vielleicht die Möglichkeit, eine Bar mit Livemusik zu besuchen. Cumbia! Danach genießen wir den Komfort eines „richtigen“ Hotels!

Achtung: die heute eingesetzten Fahrzeuge entsprechen den örtlichen, gesetzlichen Vorschriften, jedoch unter Umständen nicht westeuropäischen Sicherheitsstandards (z. B. bei einigen Fahrzeugen keine Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen).

Fahrstrecke: 220 km + 120 km (Boot) | Übernachtung: Cabaña Quinta* in Puerto Maldonado | Mahlzeiten: F**

Tag 8 - Mi., 26.01.28 Puerto Maldonado

Markttrubel, Goldnuggets und Ruhepause

Heute machen wir zunächst eine kleine Erkundungstour durch die Stadt und entdecken den bunten lokalen Markt, wo wir frische tropische Früchte und Paranüsse probieren können. In den kleinen Goldläden Puerto Maldonados können wir vielleicht ein paar Gold-Nuggets sehen und kaufen – ein beliebtes Souvenir! Nach den ereignisreichen Tagen im Manú-Nationalpark kannst du dir heute eine kleine Pause gönnen und die Annehmlichkeiten der Dschungelstadt genießen. Wie wäre es mit einem kühlen Cusqueña am Hotelpool? Alternativ hast du heute die Möglichkeit, eine Wanderung (2 Std., leicht) durch das Tambopata-Nationalreservat zu unternehmen und anschließend auf dem palmengesäumten Lago Sandoval zu paddeln und dabei Ausschau nach Vögeln und der dort heimischen Riesenotterfamilie zu halten; sprich deinen Reiseleiter zu Reisebeginn hierauf an, er hilft dir gerne bei der Organisation.

Fahrstrecke: - | Übernachtung: Cabaña Quinta* in Puerto Maldonado | Mahlzeiten: F**

Tag 9 - Do., 27.01.28 Puerto Maldonado – Chive

Fahrt auf der Trans-Oceanica im Zick Zack nach Bolivien

Wir packen Kleidung für die kommenden vier Tage in unsere Tagesrucksäcke, denn das Hauptgepäck wird vom Expeditionsteam auf direktem Wege mit dem Boot nach Bolivien gebracht. Aufgrund von mittlerweile geschlossenen Grenzstationen steht uns vermutlich ein langer, aber spannender Fahrtag bevor. Zunächst fahren wir rund 150km auf der berühmten und erst 2016 fertiggestellten Trans-Oceanica, der Verbindungsstraße zwischen Atlantik und Pazifik. Mitten im Dschungel werden unsere Reisepässe kontrolliert und abgestempelt. Nach Regenfällen müssen wir möglicherweise die letzten ein bis zwei Kilometer vor der bolivianischen Grenze zu Fuß absolvieren, um anschließend über einen Umweg in sehr einfachen PKWs nach Cobija auch die bolivianischen Einreiseformalitäten zu erledigen. Von Cobija fahren wir rund vier Stunden immer tiefer in den bolivianischen Regenwald zum kleinen Versorgungsposten der Paranusppflücker, Chive. Das Dorf liegt direkt am Fluss Madre de Dios, wo unser Expeditionsteam bereits auf uns wartet und wir den Tag mit einem leckeren Essen ausklingen lassen, bevor wir unsere Nacht in einer sehr einfachen Herberge verbringen.

Achtung: die heute eingesetzten Fahrzeuge entsprechen den örtlichen, gesetzlichen Vorschriften, jedoch unter Umständen nicht westeuropäischen Sicherheitsstandards (z. B. bei einigen Fahrzeugen keine Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen).

Fahrstrecke: 260 km | Übernachtung: Feldbetten im Dschungel in Chive oder ähnlich | Mahlzeiten: F, A

Tag 10 - Fr., 28.01.28 Chive – America

Im Expeditionsboot zu den Paranusppflückern

Am Vormittag fahren wir mit unserem überdachten und motorisierten Expeditionsboot einige Stunden durch das Naturreservat Manupiri bis zum Paranuspbauern-Dorf America. Hier wandern (ca. 1 Std., leicht) wir – je nach Saison zusammen mit ein paar Pflückern – durch den Dschungel zu den massiven Paranuspbäumen, wo uns die Erntevorgänge

aus erster Hand erklärt und von unserem Reiseleiter übersetzt werden. Danach wandern geht es wieder zurück zum Camp: unsere Nacht verbringen wir romantisch auf Feldbetten in einer Lagerhalle für Paranüsse.

Wichtige Information: Die Paranus-Farmen im Dschungel werden ganzjährig von uns besucht. Wenn keine Erntezeit (Januar bis Mai) ist, treffen wir die Verwalter der Paranusfarmen und spazieren mit unserem Reiseleiter durch den Dschungel und begutachten die Bäume und die Nüsse.

Fahrstrecke: 90 km (Boot) | **Übernachtung:** Feldbetten im Sammellager der Paranus America | **Mahlzeiten:** F, M, A

Tag 11 - Sa., 29.01.28 America – Riberalta

Pick-Up-Fahrt in die Kolonialstadt

Unsere letzte Flussetappe bringt uns heute in etwa vier bis fünf Stunden nach El Sena. Hier verabschieden wir uns vom Bootskapitän und steigen auf die Ladeflächen von Pick-Ups oder einem LKW um – los geht die abenteuerliche Fahrt mitten durch den Dschungel, hier ist Festhalten angesagt und Schmutzig werden garantiert! Am Abend erreichen wir das gemütliche Kolonialhotel eines ehemaligen Kautschukbarons in Riberalta, wo wir uns am besten erstmal abduschen und umziehen. Die abgelegene Stadt hat mittlerweile fast 80.000 Einwohner – dennoch ist es beinahe sicher, dass wir hier keine anderen Reisenden treffen, aber dafür können wir zurück in der Zivilisation sicherlich ein erfrischendes Eis oder Kaltgetränk ergattern.

Achtung: die heute eingesetzten Fahrzeuge entsprechen den örtlichen, gesetzlichen Vorschriften, jedoch unter Umständen nicht westeuropäischen Sicherheitsstandards (z. B. auf der Ladefläche sitzend ohne Sicherheitsgurte).

Fahrstrecke: 50 km + 60 km (Boot) | **Übernachtung:** Colonial** in Riberalta | **Mahlzeiten:** F

Tag 12 - So., 30.01.28 Riberalta

Zu Gast beim Kautschukbaron

Na, hast du gut geschlafen in den historischen Räumlichkeiten des Kautschukbarons? Der heutige Tag steht dir zur freien Verfügung: Erkunde die Stadt auf eigene Faust und besuche den geschäftigen Markt, wo du exotische Früchte und lokale Spezialitäten entdecken kannst oder erfrische dich im örtlichen Schwimmbad mit den

Locals. Am Abend gehen wir gemeinsam zum lebhaften Hauptplatz von Riberalta, um den der ganze Ort mit kleinen Mofas und Motorrädern braust und sich einige Möglichkeiten zum Abendessen bieten.

Fahrstrecke: - | **Übernachtung:** Colonial** in Riberalta | **Mahlzeiten:** F

Tag 13 - Mo., 31.01.28 Riberalta – Porto Velho – Manaus

Über die Grenze nach Brasilien

Je nach Saison besuchen wir am Morgen eine Verarbeitungsanlage von Paranus, in der wir alles über die Aufnahme des Rohprodukts bis zu seiner Auslieferung erfahren können. Hier werden hunderte Tonnen der kostbaren Nuss geknackt, gewaschen und nach Qualitätsstufen von vielen Mitarbeitern in Handarbeit sortiert. Neben dem Gummi der Kautschukbäume und den tropischen Hölzern, sind die nahrhaften Paranüsse die wichtigste Einnahmequelle der einheimischen Bevölkerung. Anschließend geht es mit Taxis zur bolivianisch-brasilianischen Grenze. Nachdem wir mit der Fähre übergesetzt, die Einreisemodalitäten erledigt und etwas Geld gewechselt haben, führt uns unsere Weiterfahrt nach Porto Velho durch das abgelegene Rondônia-Gebiet, in dem bis vor wenigen Jahren noch massenhafte Brandrodungen auf der Tagesordnung standen. Heute liegen 80 % der einst für die Landwirtschaft abgebrannten Fläche brach, da der Bedarf an Rindfleisch zurückgegangen ist. Das erspart zum Glück seit einigen Jahren die weitere Abholzung und Brandrodung im Amazonasgebiet! In Porto Velho angekommen deponieren wir zunächst unser Gepäck in einem örtlichen Hotel. Je nach Ankunftszeit haben wir noch Zeit den Markt und den Hafen zu besuchen. Erst mit dem Ausbau der Eisenbahn vor über 130 Jahren begann die gezielte Besiedlung des bis dahin völlig unberührten Amazonasgebiets hier in Porto Velho. Wir lassen den Abend am Rio Madeira ausklingen, wo wir mit etwas Glück graue oder rosafarbene Flussdelfine im Wasser erspähen. Planmäßig am späten Abend werden wir zum Flughafen gebracht und fliegen nach Manaus, dem vor südamerikanischer Lebensfreude brodelnden und multikulturellen „Herzen Amazoniens“, wo wir nachts ankommen und direkt in unserem zentralen Hotel einchecken können.

Fahrstrecke: 455 km + 1 km (Boot) | **Übernachtung:** Saint Paul*** in Manaus | **Mahlzeiten:** F

Tag 14 - Di., 01.02.28**Manaus****Im Trubel der Millionenstadt**

Nach der nächtlichen Ankunft heißt es heute erst einmal ausschlafen und entspannt frühstücken! Dann spazieren wir zunächst zum 1883 von Gustave Eiffel, dem Erbauer des Eiffelturms, entworfenen Mercado Municipal Adolpho Lisboa, einer Markthalle am Ufer des Rio Negro. Wir tauchen in die bunte Welt der Früchte, Gewürze und traditionellen amazonischen Medikamente ein. Auf dem nahegelegenen Fischmarkt staunen wir über die gewaltige Auswahl an Amazonasfischen. Manaus ist Hauptstadt des brasilianischen Bundesstaates Amazonas und kann nur per Schiff oder Flugzeug erreicht werden. Daher spielt sich das Leben meist unten am riesigen Hafen ab – und wir sind mittendrin! Wie wäre es mit einem Mittagessen in dem kleinen familiären Fischrestaurant nebenan? Anschließend gehen wir in ein Ausrüstungsgeschäft für die Bewohner des Dschungels. Hier kannst du dir deine persönliche Hängematte aussuchen, dein „Bett“ für die spannende Nacht auf dem Frachtschiff. Natürlich darfst du die Hängematte nach der Tour mit nach Hause nehmen! Am Nachmittag besuchen wir das weltberühmte Opernhaus, das „Teatro Amazônico“, das ein Zeugnis der schillernden Blütezeit der Kautschukbarone darstellt. Die Oper ist nicht nur Überbleibsel einer Epoche ungeheuren Wohlstands, sondern geradezu ihr Symbol und inzwischen Wahrzeichen der Stadt. Am Abend können wir auf dem São Sebastião-Platz direkt vor dem herrlich angeleuchteten Teatro Amazônico in einer der kleinen Samba-Bars den typischen Caipirinha genießen.

Wichtiger Hinweis: Sollte heute eine ne Abendveranstaltung im Teatro Amazônico stattfinden, setzt die Verwaltung spontane Öffnungszeiten an, damit der Aufbau der Abendvorstellung nicht beeinträchtigt wird. Sollte eine Besichtigung des Teatro Amazônico nicht möglich sein, wird die Reiseleitung versuchen, Karten für die Abendvorstellung zu erwerben.

Fahrstrecke: - | Übernachtung: Saint Paul* in Manaus | Mahlzeiten: F**

Tag 15 - Mi., 02.02.28**Manaus****Zwischen Rio Amazonas und Rio Negro**

Nach dem Frühstück spazieren wir zum Hafen und unternehmen eine Bootsfahrt zum

„Treffpunkt der Gewässer“, wo sich das dunkle Wasser des Rio Negro und das milchkafeeefarbene, um ca. 4°C wärmere Wasser des Solimões treffen, um schließlich zum Amazonas zusammenzufließen. Anschließend spazieren wir durch den Dschungel, um die seltene Seerose Vitoria Regia zu suchen und fahren je nach Wasserstand den gewaltigen Rio Negro weiter stromaufwärts zum Kautschukmuseum „Seringal Vila Paraíso“, eines der letzten Relikte der einst boomenden Kautschukindustrie Amazoniens – einer Zeit von unvorstellbarem Reichtum, aber auch voller brutaler Gewalt und unsäglichem Leiden. Es war die Zeit, in der man Gummi fast mit Gold aufwog und sich die Kautschukbarone prächtige Herrenhäuser in den Urwald bauen ließen. Uns wird gezeigt wie die Gummizapfer das Latex aus dem Gummibaum herausholten. Wir gehen in die originale Gummi-Tapper-Hütte und in die Räucherei, wo wir alles über den Gummiherstellungsprozess erfahren. Auf der Rückfahrt halten wir noch an einem der schönsten Strände in der Nähe von Manaus, dem Tupé-Strand. Hier können im Rio Negro baden und uns dabei ein Kaltgetränk in den kleinen Restaurants der Einheimischen gönnen. Am späten Nachmittag sind wir zurück in Manaus.

Fahrstrecke: 30 km (Boot) | Übernachtung: Saint Paul* in**

Manaus | Mahlzeiten: F

Tag 16 - Do., 03.02.28**Manaus – Frachtschiffahrt auf dem Amazonas****Abenteuer auf dem Frachtschiff**

Heute erwartet uns ein weiteres Abenteuer auf unserer großen Amazonien-Reise – wir fahren mit dem Frachtschiff von Manaus nach Santarém! Nachdem wir an Bord gegangen sind und unsere Hängematten auf dem oberen Hängemattendeck aufgehängt haben, beobachten wir das Laden der Fracht durch viele fleißige Hände, die innerhalb weniger Stunden zig Tonnen an verschiedenen Gütern geschickt im Schiff verstauen. Der Kontakt zur Bevölkerung ist hier „hautnah“ und unser Reiseleiter hilft gerne beim Übersetzen. Es kommen immer wieder fliegende Händler an Bord, bei denen du dir Snacks kaufen kannst. Auf dem oberen Deck wartet nach dem Ablegen am Nachmittag eine kleine Bar bei Samba-Rhythmen auf uns. Nun heißt es: zurücklehnen und genießen! Am Abend essen wir dann zusammen mit den Einheimischen – wir sind gespannt, was der Schiffskoch uns und den weiteren Passagieren zubereitet.

Fahrtstrecke: 5 km + 350 km (Schiff) | Übernachtung: Hängematten auf dem Frachtschiff | Mahlzeiten: F, A

Tag 17 - Fr., 04.02.28

Frachtschiffahrt auf dem Amazonas – Santarém – Alter do Chão/Pindobal

Reisen wie die Locals

Nach einer hoffentlich entspannten Nacht in der Hängematte ruft uns der Schiffskoch frühmorgens zum Frühstück. Im Laufe der rund dreißig- bis vierzigstündigen Fahrt über den kilometerbreiten Amazonas hält das Frachtschiff an einigen Orten kurz an, um Waren auf- und abzuladen. Spannende Fotomotive warten auf uns, während wir das rege Treiben von der Reling aus beobachten. Planmäßig am späten Abend oder in der Nacht kommen wir in Santarém an und fahren noch eine knappe Stunde in das Dorf Alter do Chão* mit seiner vorgelagerten Ilha do Amor. Der kleine, gemütliche Ort ist ein abgelegenes Paradies! Je nach Ankunftszeit können wir am Abend vielleicht noch auf dem Dorfplatz das authentische, kulinarische Brasilien erleben und am urigen Plaza unter Bäumen sitzen während ein paar gestrandete Hippies ihren Naturschmuck verkaufen. Zu alledem gibt es neben leckerem Caipirinha oftmals spontan Livemusik – Brasilienfeeling pur!

*Je nach Saison und Verfügbarkeit verbringen wir die kommenden beiden Strandtage entweder in Alter do Chão oder im ebenso schönen Nachbarort Pindobal. Die Pousada Chalé Joana ist kein klassisches Hotel wie das Mirante da Ilha, sondern eine typisch brasilianische Pension mit viel Charme und Gastlichkeit.

Fahrtstrecke: 40 km + 420 km (Schiff) | Übernachtung: Mirante da Ilha in Alter do Chão* oder Pousada Chalé Joana in Pindobal | Mahlzeiten: F, M**

Tag 18 - Sa., 05.02.28

Alter do Chão/Pindobal

Die Karibik des Amazonas

Das Wasser des Rio Tapajós, einem der Zuflüsse des nahegelegenen Amazonas, ist angenehm warm. Je nach Wasserstand bringt dich eine kurze Bootsfahrt oder ein Flussspaziergang zur Ilha do Amor. Nun ist Relaxen an diesen idyllischen Traumstränden der Halbinsel mit ihren vielen kleinen Bars und einfachen lokalen Restaurants angesagt. Wenn du magst, stell doch Stuhl und Tisch ins Wasser und probiere frisch gegrillten Fisch und leckere Pinchos mit Fleisch oder Käse. Ein Tag, um die Seele baumeln zu lassen und um

das süße Nichtstun vor traumhafter Kulisse zu genießen. Wenn du lieber aktiv sein möchtest, kannst du auf den Hausberg Serra Ibitira Piroca wandern (ca. 1,5 Std., mittelschwer) und den Panoramablick auf Wälder und Wasser genießen oder je nach Saison bei einem örtlichen Anbieter einen Tagesausflug ins Tapajós-Naturreservat bzw. einen Bootsausflug in die nähere Umgebung buchen (dass zum Reisezeitpunkt fakultative Ausflüge angeboten werden, kann nicht garantiert werden).

Fahrtstrecke: - | Übernachtung: Mirante da Ilha in Alter do Chão* oder Pousada Chalé Joana in Pindobal | Mahlzeiten: F**

Tag 19 - So., 06.02.28

Alter do Chão/Pindobal – Santarém – Belém

Vom Amazonasbeach zur Atlantikküste

Je nach Flugzeit haben wir heute nochmal einen freien Vormittag am Strand, ehe es mit Taxis zum Flughafen Santarém geht. Nach unserem Abstecher in die „Karibik des Amazonas“ geht es im Flug zur Atlantikküste nach Belém. Wegen der von Mangobäumen gesäumten Straßen der Innenstadt hat Belém auch den Beinamen „cidade das mangueiras“ (Stadt der Mangobäume). Nach Ankunft gehen wir gemeinsam zum ehemals gefährlichen Hafengelände der Estação das Docas. Doch keine Sorge – heute beherbergen die alten Lagerhallen des Hafens moderne Geschäfte, Restaurants und die Brauerei „Amazon Beer“, dazu die vielleicht beste Eisdiele der Stadt. Hier werden wir den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Fahrtstrecke: 90 km | Übernachtung: Rede Andrade Docas* oder Hotel Princesa Louca*** in Belém | Mahlzeiten: F**

Tag 20 - Mo., 07.02.28

Belém

Eingelegte Skorpione und Riesenfische

Heute gehen wir auf den berühmten Markt „Ver-O-Peso“ am alten Hafen, wo Kräuterfrauen Naturprodukte aus Amazoniens Wäldern verkaufen. Hier, wo das Wissen der letzten Schamanen auf einem Markt vereint ist, werden wir überrascht von der unglaublichen Vielfalt – für die unterschiedlichsten Zwecke gibt es Pülverchen, Wurzeln, Baumrinden und noch exotischere Mittel, wie zum Beispiel eingelegte Skorpione und gigantische Fische. Im Rahmen des Stadtrundgangs lernen wir außerdem den ursprünglichsten Teil Beléms mit seinem

Hauptplatz Praça de Sé, den bunten Häuserfassaden, dem imposanten Teatro da Paz und der alten Kathedrale kennen. Der restliche Tag steht dir zur freien Verfügung.

Fahrstrecke: - | **Übernachtung:** Rede Andrade Docas*** oder Hotel Princesa Louca*** in Belém | **Mahlzeiten:** F

Tag 21 - Di., 08.02.28 **Belém – Rückflug**

Abschied aus Südamerika

Heute heißt es nach dem Frühstück Abschied nehmen: Vom Kontinent Südamerika, von unserem Reiseleiter und von einer Abenteuerreise, die dir bestimmt dein Leben lang in Erinnerung bleiben wird. Planmäßig am Nachmittag geht es zum Flughafen von Belém, von wo aus wir normalerweise via São Paulo und Madrid nach Frankfurt fliegen. ¡Muchas gracias! Muito obrigado!

Fahrstrecke: 10 km | **Übernachtung:** Flugzeug | **Mahlzeiten:** F, gemäß Bordservice

Tag 22 - Mi., 09.02.28 **Ankunft**

Willkommen zu Hause

Nach einem hoffentlich entspannten Nachtflug landest du heute wieder in Europa. Wie auch auf der Hinreise kannst du deine inkludierte Rail&Fly-Fahrkarte nutzen, um innerhalb Deutschlands zu deinem Heimatort zurückzufahren und dabei deine Abenteuerreise nochmal Revue passieren zu lassen.

Fahrstrecke: - | **Übernachtung:** - | **Mahlzeiten:** gemäß Bordservice

Reiseverlauf

Tag 1	Mi., 19.01.28	Flug nach Lima: Hinflug über Madrid, São Paulo oder anderes Drehkreuz
Tag 2	Do., 20.01.28	Lima: Ankunft in Lima, Stadtrundfahrt durch die Altstadt und Barranco, Willkommenscocktail und Expeditionsbesprechung
Tag 3	Fr., 21.01.28	Lima – Cuzco – Pillcopata: Flug nach Cuzco, Treffen unseres Expeditionsteams und Naturführers, abenteuerliche Fahrt nach Pillcopata mit Besuch der Chullpas de Ninamarca und Paucartambo
Tag 4	Sa., 22.01.28	Pillcopata – Manú-Nationalpark: Besuch einer Tierrettungsstation und Orchideenfarm, Flussfahrt, Regenwaldwanderung, Nachtwanderung
Tag 5	So., 23.01.28	Manú-Nationalpark: Besuch der Schule und Krankenstation in Shintuya, Bad in heißen Quellen, Dschungel-Wanderung mit Tapirplattform
Tag 6	Mo., 24.01.28	Manú-Nationalpark: Bootsfahrt zur Papageien-Salzlecke, Besuch des indigenen Dorfs Diamante
Tag 7	Di., 25.01.28	Manú-Nationalpark – Puerto Maldonado: Fahrt per Boot und Sammeltaxi nach Puerto Maldonado
Tag 8	Mi., 26.01.28	Puerto Maldonado: Erkundungstour durch Puerto Maldonado, Nachmittag frei
Tag 9	Do., 27.01.28	Puerto Maldonado – Chive: Busfahrt auf der Trans-Oceanica nach Bolivien und weiter zum Versorgungsgrenzposten Chive, Treffen unseres Expeditionsteams
Tag 10	Fr., 28.01.28	Chive – America: Bootsfahrt durch das Naturreservat Manupiri bis America, Wanderung zu Paranusssäumen
Tag 11	Sa., 29.01.28	Ámerica – Riberalta: Bootsfahrt bis Sena, Fahrt auf Pick-Up-Ladeflächen durch den Dschungel nach Riberalta
Tag 12	So., 30.01.28	Riberalta: freier Tag, abendlicher Bummel auf dem Hauptplatz
Tag 13	Mo., 31.01.28	Riberalta – Porto Velho – Manaus: Besuch der Paranusfabrik (saisonal), Taxifahrt zur Grenze nach Brasilien und weiter nach Porto Velho, abendlicher Bummel durch Porto Velho, Flug nach Manaus
Tag 14	Di., 01.02.28	Manaus: Stadtrundgang mit Markthalle, Fischmarkt, Hafen und „Teatro Amazônico“, Samba-Abend
Tag 15	Mi., 02.02.28	Manaus: Bootsfahrt zum Amazonas-Zusammenfluss mit Dschungelwanderung, Kautschukmuseum (saisonal) und Amazonasstrand
Tag 16	Do., 03.02.28	Manaus – Frachtschiffahrt auf dem Amazonas: Frachtschiffahrt auf dem Amazonas
Tag 17	Fr., 04.02.28	Frachtschiffahrt auf dem Amazonas – Santarém – Alter do Chão/Pindobal: Frachtschiffahrt auf dem Amazonas, Abendspaziergang auf dem Dorfplatz in Alter do Chão
Tag 18	Sa., 05.02.28	Alter do Chão/Pindobal: freier Tag am Strand
Tag 19	So., 06.02.28	Alter do Chão/Pindobal – Santarém – Belém: Vormittag frei, Flug nach Belém, Besuch der Estação das Docas
Tag 20	Mo., 07.02.28	Belém: Stadtrundgang mit „Ver-O-Peso“-Markt, Nachmittag frei
Tag 21	Di., 08.02.28	Belém – Rückflug: Rückflug über São Paulo und/oder Madrid oder anderes Drehkreuz
Tag 22	Mi., 09.02.28	Ankunft: Ankunft in Deutschland



Einreisebestimmungen & Impfungen

Peru

Reisepass mit mindestens 6-monatiger Gültigkeit erforderlich.

Polio-, Tetanus-, Pertussis- und

Diphtherieauffrischung empfohlen, evtl. Typhus- und Hepatitisimpfung. Bei Einreise aus einem Gelbfiebergebiet ist der Nachweis einer gültigen Gelbfieberimpfung erforderlich.

Bolivien

Reisepass mit mindestens 6-monatiger Gültigkeit erforderlich.

Polio-, Tetanus-, Pertussis- und

Diphtherieauffrischung empfohlen, evtl. Typhus- und Hepatitisimpfung sowie Malariaprophylaxe.

Nachweis einer Gelbfieberimpfung, die spätestens 10 Tage vor der Einreise erfolgte, erforderlich. Die Gelbfieberimpfung ist für die Einreise aus Bolivien nach Brasilien vorgeschrieben!

Brasilien

Reisepass mit mindestens 6-monatiger Gültigkeit erforderlich.

Keine Impfung vorgeschrieben. Polio-, Tetanus-, Pertussis- und Diphtherieauffrischung, Typhus und Hepatitisimpfung, Malariaprophylaxe empfohlen. Nachweis einer Gelbfieberimpfung, die spätestens 10 Tage vor der Einreise erfolgte, erforderlich. Die Gelbfieberimpfung ist für die Einreise aus Bolivien nach Brasilien vorgeschrieben!

Wichtige Information zu Denguefieber und Malaria: Es besteht kein akutes Risiko! In 30 Jahren haben wir noch nie von einem Fall auf dieser Route gehört, ohne das Risiko ausschließen zu können!

Wichtige Information zu Tollwut: Aus unserer Sicht kann eine Tollwutimpfung bei dieser Expeditionsreise in Betracht gezogen werden, da es generell viele streunende Hunde gibt.

Alle Angaben sind Empfehlungen und von uns zusammengetragene Informationen ohne Gewähr. Jeder Reiseteilnehmer ist verpflichtet, sich selbstständig und rechtzeitig vor der Reise eingehend beim Arzt und/oder Tropeninstitut sowie der jeweiligen Landesvertretung der Zielländer über Impfbestimmungen zu informieren und beraten zu lassen.

Anforderungen & reisespezifische Hinweise

Bitte beachte, dass bei dieser Abenteuerreise der Programmverlauf je nach Wetterlage

und sonstigen Ereignissen, auf die wir keinen Einfluss haben (z. B. Unpassierbarkeit der Straßen, Wasser- und Wanderwege), variabel sein muss. Ebenso behalten wir uns ausdrücklich Änderungen der Unterkünfte vor.

Keine besonderen Anforderungen (außer Flexibilität, Improvisationsbereitschaft und Komfortverzicht). Normale Kondition und Gesundheit sind für alle Wanderungen ausreichend. Unsere Wege führen oft durch unwegsames, unebenes Gelände, unter Umständen auch bei schlechtem Wetter.

Diese Reise führt in Gebiete ohne jegliche Infrastruktur. Es ist eine Expedition, bei der sich der Tagesablauf permanent ändert. Spezielle klimatische Bedingungen führen in extremeren Phasen der Trocken- oder Regenzeit zwangsläufig zu einer Veränderung bzw. teilweisen Verschiebung der Aktivitäten im Dschungel und des Reiseverlaufs im Allgemeinen. Beispiele: In der Trockenzeit sind Tierbeobachtungen wahrscheinlicher. Oder: Ein Goldgräberdorf, das zwei Wochen zuvor noch besiedelt war, kann mittlerweile verlassen sein. Auch die Nachtwanderung oder die Tierbeobachtungsfahrten müssen bei schlechtem Wetter ausfallen. Der Reiseverlauf ist ergo als Beispiel zu verstehen und – vor allem bezogen auf die Beschreibung der Dschungelaktivitäten – eher theoretischer Natur. In Extremfällen können sich auch Fahrtroute, Reiseverlauf und Übernachtungsmöglichkeiten ändern. Unser Reiseleiter ist angewiesen, bei witterungsbedingten und anderen organisatorischen Hürden pragmatisch und eigenverantwortlich zu improvisieren. Es liegt in der Natur der Sache, dass viel Zeit in den jeweiligen Transportmitteln verbracht wird. Der Weg ist bei dieser Tour auch das Ziel. Die Teilnahme an dieser Reise verlangt Flexibilität, Gelassenheit und Improvisationsbereitschaft. Tierbeobachtungen und Begegnungen mit gewissen Personen können nicht garantiert werden! Gleiches gilt für alle im Programm beschriebenen Aktivitäten und Besuche: Es gibt keine touristische Infrastruktur und deshalb auch keine festen Öffnungszeiten – das Leben im Amazonas-Gebiet ist stark saisonal geprägt und Dinge, die gestern noch geklappt haben, sind vielleicht schon morgen nicht mehr möglich. Feldbetten, Matratzen, Hängematten, Gummistiefel und Geschirr stellen wir dir zur Verfügung. Bitte beachte, dass gebrauchte, grundgereinigte und desinfizierte Gummistiefel kostenlos zur Verfügung gestellt werden (unisex, Größe

37 bis 45 verfügbar; einheitliche Schaftgröße; bitte teile uns bei Buchung deine Schuhgröße mit oder bring alternativ eigene Gummistiefel mit auf die Reise). Ein Sommerschlafrucksack ist ebenfalls mitzubringen. Bitte beachte außerdem die Checkliste in den jeweiligen Länderinfos.

Bitte beachte, dass der Programmverlauf je nach Wetterlage und sonstigen Ereignissen, die nicht in unserem Einflussbereich liegen (z. B. Straßensperrungen, Streiks, kurzfristige Schließungen, Naturereignisse wie Sturm und Regen), variabel sein muss. Wir behalten uns ausdrücklich kurzfristige Änderungen vor, versuchen aber im Fall der Fälle stets ein gleichwertiges Alternativprogramm zu organisieren. Bei schlechtem Wetter können Wanderungen ersatzlos entfallen.

In Südamerika werden Öffnungszeiten von Museen, Kirchen, kulturellen Einrichtungen etc. mitunter kurzfristig geändert. Sollte ein Programmpunkt geschlossen haben, versucht die Reiseleitung eine möglichst gleichwertige Alternative zu organisieren.

Diese Tour durch Amazonien wurde so ausgearbeitet, dass sie ganzjährig durchführbar ist. Dabei hat jede Jahreszeit ihren ganz speziellen Reiz – die u. g. Richtwerte können sich aber auch immer wieder verschieben:

- Januar bis Juni: Möglichkeit, dass nur wenige oder gar keine Strände in Altamira zu sehen sind.
- Februar bis April: Erntezeit der Paranüsse in Bolivien (30.000 Menschen strömen mit ihren Familien in den Dschungel, um die Nüsse zu sammeln).
- März bis November: Trockenzeit: Beste Möglichkeit Tiere zu beobachten, längere Bootsfahrten durch den niedrigen Wasserstand der Flüsse. Daher ggf. Einschränkung der Bootstouren in Manaus (bspw. möglicher Entfall des Kautschukmuseums)
- Juni bis Dezember: Hauptsaison der Fluss-Goldsucher in Bolivien (in allen anderen Monaten gibt es normalerweise auch Goldsucher an den Flüssen).
- Juli bis September & Dezember bis Januar: Schulferien, kein Besuch von Schulen und Kindergärten möglich.
- Juli bis November: Riesige Strände in Altamira.
- November bis März: Regenzeit: Regen meist nur am Nachmittag für ca. ein bis zwei Stunden und in der Nacht,

mehr Zeit für Exkursionen im Dschungel, da schnellere Bootsfahrt. Bei Regen oder Bewölkung kaum Möglichkeiten Tiere zu beobachten.
• Dezember bis Februar: Paranussfabrik in Riberaltá ist geschlossen und kann daher nicht besucht werden.

Achtung: an einigen Tagen entsprechen die eingesetzten Fahrzeuge zwar den örtlichen, gesetzlichen Vorschriften, jedoch unter Umständen nicht westeuropäischen Sicherheitsstandards (z. B. bei einigen Fahrzeugen keine Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen oder auf der Ladefläche sitzend ohne Sicherheitsgurte). Um von A nach B zu kommen, müssen bei dieser Reise entsprechende Fahrzeuge genutzt werden. Um an dieser Reise teilnehmen zu können, musst du dir dessen bewusst sein.

Verpflegung

Die Verpflegung auf dieser Reise basiert im Wesentlichen auf Frühstück. An mehreren Tagen ist Vollverpflegung inkludiert. Die Mahlzeiten werden während der Fahrten im Expeditionsboot von unserem Kochteam zubereitet. Trinkwasser steht während der Dschungel-Exkursionen zur Verfügung und ist im Preis inkludiert, bitte vergiss deine Wasserflasche nicht! Je nach Flugplan der jeweiligen Fluggesellschaft kann das erste und letzte Frühstück entfallen. Wenn Inlandsflüge früh starten, kann das Frühstück an diesem Tag ebenfalls entfallen.

Die Mahlzeiten findest du in der Reisebeschreibung mit F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen gekennzeichnet.

Unterkünfte

In Peru, Bolivien und Brasilien übernachten wir auf vielfältige und abwechslungsreiche Art und Weise. Wir übernachten in **.* Hotels sowie in landestypischen, sehr einfachen Gästehäusern, Lodges und Pensionen, in unserem mobilen Dschungelcamp auf Feldbetten (Mehrbettträumen) und in einer Hängematte auf dem Frachtschiff. Die Hotelzimmer verfügen über ein Bad bzw. Dusche/WC. Ansonsten werden die sanitären Anlagen geteilt. Im Dschungel gibt es teilweise nur die Möglichkeit, sich im Fluss zu waschen, es gibt nicht immer eine Dusche, Waschräume oder Toiletten. In Ausnahmefällen kann es sein, dass mit der Machete ein Loch

in den Dschungel gegraben wird – Machete und Toilettenpapier werden gestellt. Die Bereitschaft auf Komfortverzicht ist absolut notwendig.

Teilnehmerzahl

6* bis 16

*bis 4 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende

Mindestteilnehmerzahl

Einzelzimmerzuschlag

Einzelzimmer* 599,00 EUR

*gilt nicht für 7 Übernachtungen (3 x Dschungel-Herbergen im Manú-N.P., 3 x Feldbetten im Dschungel, 1 x Hängematten auf dem Frachtschiff)

½ Doppelzimmer

Bei Buchung eines halben Doppelzimmers: Auf unserer Website findest du die Bedingungen: <https://www.world-insight.de/halbesdoppelzimmer>

Inkludierte Leistungen

- Linienflug (Economy) mit Air Europa, LATAM oder gleichwertiger Fluggesellschaft ab Frankfurt nach Lima und zurück von Belém (andere Abflugorte lt. Ausschreibung; nach Verfügbarkeit buchbar)
- Rail&Fly-Fahrkarte für die Bahnreise in der ersten Klasse zum/vom Abflughafen ab/zu jedem deutschen Bahnhof (Bedingungen siehe <https://www.world-insight.de/rail-fly>)
- Rundreise mit Charterbus, Linienbus, Pick-Up, LKW, Expeditionsboot, Fähren, Wassertaxis, Frachtschiff und Inlandsflügen wie in der Reisebeschreibung aufgeführt; Transfers
- 20 Übernachtungen, davon 12 in **-*** Hotels und Pensionen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, 5 in (teilweise sehr) einfachen Gästehäusern/Lodges im Doppelzimmer teilweise mit Gemeinschaftsbad, 2 im Feldbettenlager (Mehrbettträume) mit provisorischen oder gänzlich ohne sanitäre Anlagen und 1 in einer Hängematte auf dem Frachtschiff mit Gemeinschaftsbad (sollten einzelne der im Reiseverlauf genannten Unterkünfte einmal nicht verfügbar sein, greifen wir auf möglichst gleichwertige Alternativen zurück)
- Mahlzeiten gemäß Reisebeschreibung: 19 x F, 7 x M, 8 x A (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)
- Eintrittsgelder

- durchgängig deutschsprachige WORLD INSIGHT-Reiseleitung (darüber hinaus: einheimischer Naturführer im Manú-Nationalpark (3.-7. Tag), professionelles Kochteam, lizenzierte Bootsführer, Helfer im Dschungel, Expeditionsausrüstung (3.-7. Tag und 9.-11. Tag), zusätzliche Militärbetten mit Matratze, Bettbezug, Kopfkissen, Qualitätsschlafsack und Moskitonetz (9.-11. Tag) und Satellitentelefon)
- gebrauchte, grundgereinigte und desinfizierte Gummistiefel werden kostenlos zur Verfügung gestellt (unisex, Größe 37 bis 45 verfügbar; einheitliche Schaftgröße; bitte teile uns bei Buchung deine Schuhgröße mit oder bring alternativ eigene Gummistiefel mit auf die Reise)
- eine originale, brasilianische Hängematte als Andenken an die Frachtschiffahrt auf dem Amazonas
- deutsche Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- 1 hochwertiger Reiseführer deiner Wahl von MairDumont aus unserem Sortiment pro Person (nur online einlösbar)
- Passengers friend Flugentschädigungsservice (weitere Informationen siehe <https://www.world-insight.de/service/fluginformationen/#c25330>)

CO₂ Fußabdruck / Empfohlener Ausgleich

3545 kg CO₂ / 114 €

Abflugorte

Berlin*	99,00 EUR
Düsseldorf*	99,00 EUR
Frankfurt/Main*	ohne Zuschlag
Hamburg*	150,00 EUR
München*	99,00 EUR
Wien*	199,00 EUR
Zürich*	199,00 EUR

*mit renommierter Fluggesellschaft

Fluginformationen

Voraussichtliche Fluggesellschaft:
mit renommierter Fluggesellschaft

Als Reiseveranstalter liegen uns die endgültigen Flugzeiten noch nicht final vor. Für dich als Orientierung teilen wir dir gerne den vorläufigen Flugplan der jeweiligen Fluggesellschaft mit. Dieser sieht derzeit wie folgt aus:

LATAM

Frankfurt – São Paulo 20:50 - 05:05 (Ankunft)

am Folgetag)
 São Paulo – Lima 06:30 - 09:40

Belém – São Paulo 17:15 - 20:55
 São Paulo – Frankfurt 23:40 - 15:25 (Ankunft am
 Folgetag)

Iberia/LATAM

Frankfurt – Madrid 19:35-22:25 (Weiterreise am
 Folgetag)
 Madrid – Lima 00:40-06:30

Belém – São Paulo 17:15-20:55
 São Paulo – Frankfurt 23:40 -15:25 (Ankunft am
 Folgetag)

Air Europa

Frankfurt – Madrid 19:10-21:55
 Madrid – Lima 23:55-05:30 (Ankunft am Folgetag)

Belém – São Paulo 07:20-11:00
 São Paulo – Madrid 14:50-05:00 (Ankunft am Folgetag)
 Madrid – Frankfurt 07:10-09:50

Diese Reise umfasst mehrere Inlandsflüge, wodurch eine gewisse Flexibilität erforderlich ist. Auf einigen Flugverbindungen sind ggf. keine Direktverbindungen möglich, weshalb ein Umstieg in Sao Paulo oder Brasilia erforderlich sein kann. Häufig sind zum Zeitpunkt der Flugbuchung andere Flugverbindungen verfügbar als zum tatsächlichen Reisezeitpunkt, wodurch die Flugzeiten erheblich von der Reiseausschreibung abweichen können. In Südamerika finden Inlandsflüge oft frühmorgens oder spätabends statt, was zu Wartezeiten, wenig Schlaf und Leerlauf ohne zur Verfügung stehendes Hotelzimmer führen kann. Inlandsflugtage sind daher als zweckmäßige Reisetage ohne Programm zu verstehen, welche anstrengend sein können. Bei frühen Abflugzeiten kann das Frühstück ersatzlos entfallen.

Bei den weiteren angebotenen Abflughäfen handelt es sich um Zubringerflüge nach/von São Paulo/Madrid. Bitte beachte, dass alle Zubringerflüge nur auf Anfrage und nach Verfügbarkeit buchbar sind und wir diese erst nach verbindlicher Buchung anfragen können.